

18 | Bistum

Älter werden und mobil bleiben

Neue Einrichtung für Tagespflege der Alten- und Pflegeheime St. Josef im Kreis Heinsberg

Von Petra Wolters

„Haus Heinsberg“ heißt die jüngste Einrichtung für Tagespflege der Alten- und Pflegeheime St. Josef mit Sitz in Selfkant-Höngen, die jetzt in der Heinsberger Innenstadt, Gangolfusstraße 30b, eröffnet wurde.

In den umgebauten, neu aufgeteilten und mit viel Liebe zum Detail eingerichteten Räumen einer ehemaligen Metzgerei können künftig 13 Menschen in der Zeit von 8 bis 17 Uhr betreut werden. Den Abend und die Nacht verbringen sie dann wieder im Kreis ihrer pflegenden Angehörigen zu Hause.

Nach Höngen, Waldenrath und Oberbruch mit jeweils zwölf Plätzen ist Haus Heinsberg bereits die vierte Einrichtung dieser Art, die von den Alten- und Pflegeheimen St. Josef betrieben wird, ebenso wie die beiden Heime in Höngen und Waldenrath, in denen weitere rund 140 Menschen leben.

Das neue Haus bietet auf einer Fläche von rund 250 Quadratmetern einen großen Gemeinschaftsraum mit integrier-



Stefan Kratz (l.) erläutert den ersten Besuchern die moderne Badeeinrichtung.
Fotos: Petra Wolters

ter Küche, zwei Ruheräume mit gemütlichen Ruhesesseln bzw. mit Bett, ein behindertengerecht eingerichtetes Bad und einen kleinen Besprechungsraum, der auch für Aktivitäten in kleinen Gruppen genutzt werden kann. Hinzu kommt eine großzügige Terrasse. Für jeden Bewohner steht ein eigener, abschließbarer Schrank zur Verfügung. Neben Hausleiterin Tanja Selting kümmern sich hier Malin Dols und Bettina Meinzer um die Menschen in Tagespflege.

Mit ganz wenigen Plätzen habe man vor 20 Jahren ange-

Grußwort das neue Haus. Es sei ein weiterer Baustein in der Arbeit des Arbeitskreises „Älter werden im Kreis Heinsberg“.

Die Nachfrage nach den neuen Plätzen in Heinsberg zeigt den Verantwortlichen bei St. Josef, dass das Motto „Ambulant vor Stationär“ ankommt. „Wir sind flexibel“, betont Stefan Kratz, Leiter der Tagespflegeeinrichtungen von St. Josef, in Bezug auf die zeitlich unterschiedlichen Möglichkeiten der Unterbringung. „Seit der Gesetzesänderung im vergangenen Jahr haben pflegende Angehörige die Mög-



Das Team von „Haus Heinsberg“ zusammen mit Stefan Kratz (l.); Hausleiterin Tanja Selting, Bettina Meinzer und Malin Dols (v.l.).

fangen, erinnerte Geschäftsführer Marcel Ballas die Gäste anlässlich der offiziellen Eröffnung von Haus Heinsberg an die Geschichte von St. Josef. Heute betreue die gemeinnützige GmbH mehrere Einrichtungen, kooperiere mit „starken Partnern“ im sogenannten Pflegenetz im Kreis Heinsberg und damit natürlich auch mit dem Caritasverband, der jetzt in Heinsberg sogar direkter Nachbar sei.

Unter den zahlreichen Gästen begrüßte er neben Liesel Machat als Sozialdezernentin des Kreises Heinsberg und Wolfgang Dieder als erstem Beigeordneten der Stadt Heinsberg Investor Ralf Beyers und Architekt Josef Viethen, darüber hinaus Vertreter des Vorstands. Eingesegnet werden soll das Haus erst in den nächsten Tagen, gemeinsam mit den ersten Bewohnern. Als eine wichtige Einrichtung bezeichnete Dieder in einem

llichkeit, Tagespflege teilweise sogar kostenlos in Anspruch zu nehmen.“ Auch für das Haus in Heinsberg sind künftig Workshops und Informationsabende für Angehörige geplant.

Bei weiteren Fragen beraten die Experten von St. Josef gerne, Tel. 0 24 56/49 80. Informationen gibt es auch im Internet: www.st-josef.org.



Ein Blick in den Ruheraum mit gemütlichen Ruhesesseln.



Zahlreiche Gäste konnten Marcel Ballas (2. v. r.) zur offiziellen Eröffnung von „Haus Heinsberg“ begrüßen.

www.viethen.de



Viethen ARCHITEKTEN

60+

Wir bauen Konzepte für die Generation 60+ barrierefrei betreut seniorengerecht

Architekturbüro Viethen Lindenweg 10 41812 Erkelenz 02431-806040